



Vom Auszubildenden zum „Geprüften Abwassermeister“

Karriere bei der Abwasserbeseitigung Bautzen:

Uwe Hartzsch wechselt vom Außendienst an den Schreibtisch

Ins Fitnessstudio brauchte Uwe Hartzsch bisher nicht zu gehen. Als Fachkraft für Abwassertechnik war er täglich für den Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung und den Abwasserzweckverband Bautzen im Einsatz, um die Kanäle, Abwasserpumpwerke und Druckleitungsstrecken im Stadtgebiet zu reinigen, zu warten und zu reparieren. Da sind Schachtdeckel zu öffnen sowie planmäßig abwassertechnische Anlagen wie zum Beispiel Pump- und Rechenanlagen auf Funktionalität zu prüfen.

Der Arbeitsort des 35-jährigen hat sich verändert, denn mit seinem Meisterabschluss als „Geprüfter Abwassermeister“, den er im Dezember vergangenen Jahres absolvierte, ist er des Öfteren im Büro anzutreffen. „Uwe Hartzsch hat als unser erster Lehrling überhaupt seine Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik bei uns begonnen

und nun wird er demnächst die Leitung des Kanalnetzes übernehmen“, berichtet der technische Bereichsleiter Reinhard Thomas nicht ohne Stolz.

Seit fast 20 Jahren arbeitet Uwe Hartzsch für die Abwasserbeseitigung, dabei wäre er fast Kfz-Mechatroniker geworden. „Nach der mittleren Reife war klar, dass ich einen technischen Beruf lernen will“, sagt er. Zufällig las er in der Zeitung die Stellenausschreibung und wurde neugierig: „Ein Facharbeiter für Abwassertechnik hat nicht nur mit Technik zu tun, sondern ist auch für die Umwelt mit verantwortlich. Da habe ich mich beworben, wurde angenommen und habe meine Berufswahl seitdem keinen einzigen Tag bereut!“

Die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik dauert drei Jahre, Laborkurse finden überbetrieblich in der Sächsischen Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden mbH statt. Auch Elektrotechnik, Armaturen-, Pump- und Maschinenteknik gehören zu den Lerninhalten. Die angehenden Fachkräfte müssen ebenso die Grundlagen der Biochemie lernen, schließlich kann es in den Kanalnetzen zur Bildung unerwünschter Bakterien kommen, die unangenehme Gerüche verursachen. Auch die Bildung von Schwefelwasserstoff (H_2S) in

Teilen der Kanalisation kann nicht ausgeschlossen werden. Bei hohen Konzentrationen sind Schäden an der Bausubstanz die Folge, da muss man schon wissen, was dagegen zu tun ist. „Nicht zu vergessen ist die Gefährdung unserer Mitarbeiter u. a. durch H_2S . Aus diesem Grund hält unser Betrieb eine ganze Reihe an Messinstrumenten vor, die eine sichere Arbeitsatmosphäre garantieren“ sagt er.

Nach der Lehre arbeitete Uwe Hartzsch als Mitarbeiter für das Kanalnetz ganz praktisch vor allem im Außeneinsatz. „Über die Jahre hinweg kenne ich alle Arbeitsabläufe“, so der frischgebackene Meister. „Ich habe mir mit dem Meisterkurs eine neue Herausforderung gesucht. Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Bautzen fördert glücklicherweise die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Ich musste erst einmal wieder meinen Kopf für das Lernen auf Vordermann bringen“, berichtet Uwe Hartzsch. Nun ist er auch fit für organisatorische, planerische, betriebswirtschaftliche und personelle Aufgaben, die er im Betrieb Stück für Stück mit übernehmen darf. Jetzt hat er wieder mehr Zeit für seine Familie, vielleicht auch für das Fitnessstudio, schließlich arbeitet der angehende Leiter für Kanalnetze nun oft am Schreibtisch.

**Ausbildungsberuf 2019
beim Eigenbetrieb Abwasser-
beseitigung Bautzen**

- Fachkraft für Abwassertechnik
Bewerbung bis 31. Oktober 2018